

Chronik Alten- und Pflegeheim St. Anna

Als traditionsreichstes Haus am Platz kann das Alten- und Pflegeheim St. Anna in Dorsten auf eine lange Geschichte zurückblicken. Ein kurzer Streifzug durch diese zeigt Ihnen, wie sehr sich unser Haus im Laufe der Zeit zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner gewandelt hat.

- Mitte 13. Jhd. Gründung eines Hospitals (Armenhaus) in Dorsten. Es befindet sich zunächst außerhalb der Ringmauer, spätere Schriften nennen es innerhalb der Stadt.
- 1575 Bau eines Armenhauses an der Blindestraße, heute Ursulastraße. Dieses Haus Nr. 329 stand an der Stelle der ehemaligen Bäckerei Paß. Heute befindet sich dort der Malteser Hilfsdienst Dorsten, Ursulastraße 5.
- 1827 Verkauf dieses Hauses, da ein Ausbau wegen des angrenzenden Fühlings (Wassergraben) nicht möglich war.
Nutzung des Hauses Nr. 140, Südgraben als Armenhaus.
- 1842 Ab diesem Jahr wird wahrscheinlich das Witwenhaus an der Gollegasse (Gordulagasse) als Armenhaus genutzt.
- 1872 Bau eines Alters-, Waisen- und Armenhauses („Annaheim“) am Westwall neben dem alten St. Elisabeth-Krankenhaus (heute steht an der Stelle das HANSA Seniorenzentrum St. Elisabeth). Das Haus wird von den Ordensschwestern des St. Elisabeth-Krankenhauses betreut. Später von den barmherzigen Schwestern aus dem Orden des heiligen St. Franziskus.
- Anfang 20. Jhd. Die Anzahl der im St. Anna-Stift untergebrachten Personen wächst kontinuierlich. Alleine zwischen 1901-1925 von 9 auf 46 Personen. Davon 24 Kinder unter 14 Jahren.
- 1925/1926 Die Räumlichkeiten des St. Anna-Stifts erweisen sich spätestens jetzt als zu klein. Daher wird eine im Haus Westwall 9 freigewordene Wohnung für die Zwecke des Annastifts mitbenutzt.
- 1926 Verkauf des St. Anna-Stifts an das St. Elisabeth-Krankenhaus.
- 1927 Ankauf des Besitzes Heinrich Lünig an der Kirchhellener Allee durch die Stadt Dorsten. Nutzung der angekauften Gebäude im darauffolgenden Jahr als „Alters- und Waisenhaus Annastift“. Das Annastift beherbergt nun 52 Personen. 24 Erwachsene und 28 Kinder.



- Übergabe des groß angelegten Erweiterungsbaus des Kinderheims (heute Abteilung D). Es stehen nun für alten Leute 53 und für Kinder 93 Plätze zur Verfügung. 146 hilflosen Menschen kann eine Heimat gegeben werden.
- 1957 Neubau des Waschhauses.
- 1964 Einweihung des Atrium-Neubaus (heute Abteilung A). Das Gebäude bietet Platz für 82 Personen.
- 1966 Bezug des neuen Schulkinderhauses (heute Abteilung B). Es bietet Platz für 36 Kinder.
Abbruch des Waschhauses. An dieser Stelle werden die Grünanlagen erweitert.
- März 1972 Die Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu aus Hilstrup beenden ihre Tätigkeit als Ordensschwestern des St. Annastifts.
- April 1972** **Der Caritasverband für das Dekanat Dorsten übernimmt am 1. April die Trägerschaft des St. Annastifts.** Herr Wendelin Wiedemann wird Heimleiter. Im Annastift wohnen 74 alte und 86 junge Menschen.
- Juni 1974 Das Heim bekommt einen Springbrunnen mit Goldfischen.
- 1979 Von 1979 bis 1982/83 Aufteilung des Kinderheims St. Anna in drei Kleinstheime. Neue Formen der familiengerechten Betreuung werden eingeführt.
- Juni 1981 Feierliche Grundsteinlegung am 26. Juni für das Sieben-Millionen-Projekt des Um- und Erweiterungsbaus (Abteilung C, Massagepraxis, Eingangshalle, Verwaltungstrakt, Abteilung B). Durch die Baumaßnahme wird das St. Anna nicht nur modernen Anforderungen entsprechend umgebaut, sondern es werden vor allem auch Pflegeplätze für Senioren geschaffen, die ohne Hilfe nicht mehr alleine zurechtkommen. Außer den 41 neuen Heimplätzen – davon 16 in Einzelzimmern – entstehen im Erdgeschoss Räume für die Verwaltung, der Mehrzweck- und der Gymnastikraum sowie die Räumlichkeiten in denen sich heute das Therapiezentrum Lurbiecki befindet. Im Altenheim St. Anna arbeiten 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 1982 Wirtschaftliche Trennung von Alten- und Kinderheim in das Alten- und Pflegeheim St. Anna und den Wohngruppenverbund Dorsten.
Abschluss der Umbauarbeiten des ehemaligen Kinderheims (Abteilung B, 910 qm) und der Anbau der Pflegestation (Abteilung C, 2000 qm) nach Plänen des Architekten Franz Boos aus Dorsten. Es werden 41 neue Pflegeplätze geschaffen. Die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze beträgt 116. Die Einweihung ist am 14.12.1982 durch Bischof Reinhard Lettmann.
Besonders stolz ist der Caritasverband Dorsten auf die völlig neu gestaltete Kapelle, deren Umbaukosten in Höhe von 100.000 DM ausschließlich durch Spenden finanziert werden. Eine willkommene Hilfe kommt vom Caritasverband Recklinghausen. Dieser stellt einen Teil der Ausstattung aus der Kapelle des abgebrochenen Prosperhospitals zur Verfügung (u.a. Altar, Tabernakel, Kreuz).



Die Kapelle kann jetzt auch von Rollstuhlfahrern erreicht werden, wie überhaupt das gesamte Gebäude rollstuhlgerecht umgebaut wurde. Eine Tatsache, die den Architekten vor besondere Probleme stellte, da drei Gebäude verschiedener Ebenen miteinander verbunden werden mussten.

- 1983 Die Umstrukturierungsphase des Kinderheims in Wohngruppen ist abgeschlossen.
- 1983/84 Durch interne Umbaumaßnahmen reduziert sich die Platzzahl im Altenheim um 5 auf 111 Plätze.
- Juni 1984 Verwaltungsleiter Herr Bernhard Koop löst am 18. Juni den bisherigen Heimleiter Herrn Wendelin Wiedemann ab. Frau Hedwig Friede übernimmt zeitgleich die Pflegedienstleitung.
- August 1985 Herr Dieter Schmidt übernimmt die kommissarische Leitung des Alten- und Pflegeheims St. Anna. Im April 1986 wird er zum Heimleiter berufen.
- Februar 1989 Inbetriebnahme des Altenheim-Stammhauses als Pflegestation (Abteilung D) am 23. Februar. Die Platzzahl erhöht sich um 32 auf 143 Plätze. Zudem Anmietung von Räumlichkeiten in der Seniorenwohnanlage Paulinum. Eröffnung der 1. Kurzzeitpflegestation in Dorsten (Abteilung F).
- Juli 1992 Frau Marianne Pawlitzki löst Frau Hedwig Friede am 1. Juli als Leiterin des Pflegedienstes ab.
- 1993 Bau einer an das Alten- und Pflegeheim St. Anna angegliederten Kurzzeitpflege (Abteilung E). Die Einweihung erfolgt durch Weihbischof Dr. Josef Voß. Durch die Errichtung von 22 Kurzzeitpflegeplätzen bietet das Alten- und Pflegeheim St. Anna nun Platz für 171 Personen. Im Haus arbeiten 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Gesamtfläche der Anlage beträgt 25.000 qm. In diesem Jahr wird auch der Enten/Fischteich in der Parkanlage angelegt.
- 1994 Bau des „Café im St. Anna“.
- Übernahme der Betriebsführung des Alten- und Pflegeheims St. Anna durch die Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Dorsten-Marling GmbH (CBT D-M).
- 1997 Die Betriebsführung des Alten- und Pflegeheims St. Anna geht wieder in die Hände des Caritasverbandes für das Dekanat Dorsten über. Erweiterung der Büroräume im Innenhof.
- 2003 Kauf des Gebäudes „Ölmühle - alte Villa Müller“ an der Hafenstraße, Dorsten-Hardt, durch den Caritasverband Dorsten. Nach den Plänen des Architekten Matthias Funke aus Dorsten wird das Gebäude umgebaut und dient als vorübergehende Wohnstätte für die Bewohnerinnen und Bewohner der Abteilungen A1 und A2 während der anstehenden Umbauphase des Atriumgebäudes.
- August 2005 Frau Sandra Richert löst Herrn Dieter Schmidt in der Heimleitung ab.



- November 2005 Teilumzug der Bewohnerinnen und Bewohner der Abteilungen A1 und A2 in die altengerecht umgebauten Räumlichkeiten der „Ölmühle - alte Villa Müller“ an der Hafestraße in Dorsten.
Beginn umfangreicher Umbau- und Neubaumaßnahmen im Atriumgebäude (Abteilungen A1 und A2). Während der zweijährigen Bauphase werden alle Räumlichkeiten dieser Abteilungen (Baujahr 1964) komplett erneuert. Nach den Plänen des Architekten Günter Gernhold aus Münster entstehen in der ersten Bauphase 14 Einzelzimmer, welche den heutigen baulichen Ansprüchen in der Altenhilfe gerecht werden. Die Zimmer gewinnen durch die Umbaumaßnahmen an Größe, besitzen ein eigenes Badezimmer, sind freundlich und hell eingerichtet und können durch mitgebrachtes Mobiliar ganz nach den persönlichen Vorstellungen eingerichtet werden.
- Oktober 2006 Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Baumaßnahme im Atriumgebäude. Die auf den Abteilungen A1 und A2 verbliebenen Bewohnerinnen und Bewohner ziehen in die fertiggestellten neuen Räume. Der zweite Bauabschnitt beginnt.
Im Alten- und Pflegeheim St. Anna arbeiten 150 hauptamtliche und 45 nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Dezember 2006 Herr Andreas Nagel löst Herrn Dieter Joeck als Küchenchef ab.
- Juli 2007 Aufgabe der Räumlichkeiten in der Seniorenwohnanlage Paulinum. Eingliederung der Kurzzeitpflegeplätze in das Alten- und Pflegeheim St. Anna.

Abschluss der Um- und Ausbaumaßnahmen im Atriumgebäude. Insgesamt stehen jetzt auf den Abteilungen A1 und A2 49 Einzel- und 4 Doppelzimmer zur Verfügung. Der Caritasverband Dorsten investiert rund 2,8 Millionen Euro in den Neubau. Der gesamte Trakt präsentiert sich modern, hell und weiträumig. Der vormals freiliegende Innenhof ist jetzt überdacht und als Atrium ganzjährig nutzbar. So stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern die Gemeinschaftsräume auf beiden Ebenen als überdimensionale Wohnzimmer oder Speiseräume zur Verfügung. Das transparente Dach sorgt für Helligkeit, kann bei zu starker Sonneneinstrahlung aber auch abgedunkelt werden.
Insgesamt bietet das Alten- und Pflegeheim St. Anna - inklusive der Nebenseite „Ölmühle“ - jetzt etwas mehr als 170 Bewohnern Platz für ein Leben im Alter.
- Juni 2008 Da die „Ölmühle“ weiterhin als Ausweichquartier bis zur kompletten Sanierung des Alten- und Pflegeheims genutzt werden kann, finden in den kommenden vier Jahren - ebenfalls nach Plänen des Architekten Günter Gernhold aus Münster - nach und nach umfangreiche Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in allen Gebäuden statt. Den Start bildet die Umbaumaßnahme Weißes Haus, Abteilungen D1-D3 (Altenheim-Stammhaus). Die Bewohnerinnen und Bewohner werden für die Zeit der Arbeiten entweder im Haus oder in die Zimmer in der „Ölmühle“ verlegt.
- August 2009 Beginn der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Küche im St. Anna, welche im März 2010 enden.



- 2010 In den kommenden zwei Jahren werden die Abteilungen B, C und E des St. Anna umgebaut und modernisiert, um sie den Erfordernissen der modernen Altenpflege anzupassen. Hierfür investiert der Caritasverband Dorsten weit über 2 Millionen Euro.
Begonnen wird im Mai 2010 mit dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner der Abteilung C in das Ausweichquartier Ölmühle und der Dachsanierung dieses Gebäudeteils.
Zeitgleich wird mit der Sanierung des Bauteiles E begonnen.
- März 2010 Zulassung der Küche im St. Anna zum Großküchenbetrieb. Hier können jetzt täglich bis zu 1800 Mahlzeiten zubereitet werden. Neben den Mahlzeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Anna werden hier auch die Menüs für den Seniorenmahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ gekocht. Außerdem auf Bestellung auch kindgerechte Menüs für Kindergärten und Schulen.
- Juli 2011 Abschluss der Sanierungsarbeiten auf der Abteilung C.
Zusätzliche Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Abteilung durch den Caritasverband Dorsten.
- November 2011 Nachdem die Bewohnerinnen und Bewohner der Abteilung C in ihre renovierten Räumlichkeiten zurückgezogen sind, ziehen im Anschluss die Bewohnerinnen und Bewohner der Abteilung B sukzessive in das Ausweichquartier „Ölmühle“ und die Sanierung der Abteilung B beginnt.
- März 2012 Am 1. März 2012 übernimmt Herr Jürgen Bernhardt die Leitung des Alten- und Pflegeheims St. Anna von Frau Sandra Richert.
- August 2012 Am 25. August 2012 wird mit einer feierlichen Messe im Park des Hauses die erfolgreiche Beendigung der vierjährigen Umbau- und Modernisierungszeit des St. Anna mit einem „Fertigstellungsfest“ gefeiert. Die Messe und anschließende Einweihung erfolgen durch Weihbischof Dieter Geerlings. Auch der damalige Bürgermeister Herr Lambert Lütkenhorst nimmt als Stellvertreter der Stadt Dorsten an den Feierlichkeiten teil.
- 2015 Beginn der Modernisierungsarbeiten im Kaminzimmer und Umbau der Cafeteria. Durch den Bau eines eigenen Küchenbereichs und Ausbau eines großzügigen Thekenbereichs, samt einer Vitrine zur besseren Präsentation der tagesfrisch gebackenen Kuchen, erfährt vor allem die Cafeteria eine Aufwertung. Zugleich wird die Bestuhlung in einen von der Eingangshalle separaten Bereich verlegt. Die Arbeiten sind im Februar 2016 abgeschlossen.
- 2014 Einrichtung eines Snoezelraums. Dieser befindet sich neben dem Mehrzweckraum.
- Juli 2014 Die Leitung des Pflegedienstes geht am 1. Juli von Frau Marianne Pawlitzki auf Herrn Florian Schneider über.
- 2018 Einrichtung eines Palliativzimmers.



Januar 2019 Umbau von drei Pflegebädern und nicht mehr benötigten Räumen der Abteilungen A1 und A2 zu weiteren Einzelzimmern. Mit Abschluss der Baumaßnahme im Juni 2019 erhöht sich die Platzzahl auf 151 Zimmer.

März 2021 Nachdem zwischenzeitlich auf allen Gebäudeteilen weitere Photovoltaikanlagen installiert worden sind, wird eine Wallbox, sowie ein Elektroauto, welches für Kurierfahrten eingesetzt wird, angeschafft.

Heute präsentiert sich das Alten- und Pflegeheim St. Anna als ein modern ausgestattetes Haus, das seinen Bewohnerinnen und Bewohnern mit rund 220 haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Leben im Alter ermöglicht.

Dies ganz nach unserem Hausmotto

Der Bewohner steht im Mittelpunkt unserer Pflege!

